

Rotwein, Rosen und eine gut biblisch geröstete Fischleber

Poetische Konzertlesung mit Georg Magirius und Bettina Linck in St. Michael Lohr
Von Gisela Büdel, 11. September 2010

Kann man von einem Theologen noch Neues zum Thema „Liebe“ erwarten? Man kann. Georg Magirius verknüpfte am Donnerstagabend im Pfarrheim St. Michael biblische Weisheiten mit menschlicher Erfahrung. Musikalisch interpretiert wurden die Texte von der Konzertharfenistin Bettina Linck. „... denn die Liebe ist von Gott“, das 2005 erschienene Buch von



Foto: Gisela Büdel

Georg Magirius mit Liebesgeschichten aus der Bibel, war die Quelle der Lesung. Pfarrer Sven Johannsen weckte zu Beginn die Lust auf einen „neuen, bewegenden Zugang zur Bibel“. Obwohl er selbst von der Prädestination her die völlig falsche Person zum Thema „Liebe“ sei, denn „die Praxis ist nicht so präsent“. Da jedoch biblische Liebesgeschichten angekündigt waren, lehnte er sich zurück und überließ die Bühne Georg Magirius. An der Konzertharfe saß Bettina Linck. Beide touren seit 2005 mit musikalisch-poetischen Abenden durch Deutschland und die Schweiz.

(...)

Das alte und doch ewig junge Thema leuchtete neu auf: Es schlug die Brücke zwischen Gottes Liebe und Situationen, wo Paare sich finden und wie der Alltag ihre Liebe prägt. (...) Konzertharfenistin Bettina Linck malte mit Musik zwischen Barock und Moderne intensive Klangbilder und umrahmte die Inhalte je nach Stimmungslage mit zarten oder enthusiastischen Tönen. Ihr Spiel wurde mit Zwischenapplaus bedacht.

Und schon war man mittendrin im „Furiösen Start“ des Paares Jakob und Rahel. Eine Beziehung, die von Badewannenabenteuern in der Kindheit bis zum schicksalhaften Verwandtschaftskuss am Brunnen reicht. Fast kriminalistisch mutet die „Fromme

Hochzeitsnacht“ von Tobias und Sara an. Immerhin hat die Jungvermählte sieben tote Ehemänner nach der Hochzeitsnacht zu beklagen. Erst Tobias überlebt das hohe Eherisiko.

Was Dämon Aschmodai in die Flucht schlägt, sind eine geröstete Fischleber und drei Nächte gemeinsames Gebet. Ihre Liebe zu Jesus „Nie aufgegeben“ hat Maria von Magdala und erfährt: „Der Schmerz, der ohne Ende ist, wird der Anfang des Lebens sein“. (...) Dass Worte allein nicht immer reichen, beweist die „Nörgelnde Liebe“ des ungläubigen Thomas zum Wortkünstler Jesus. Die Geschichten um die Himmelsmacht mündeten im „Hohen Lied der Liebe“ und der Erkenntnis „Liebe ist stark wie der Tod.

„Was gehört zur Liebe?“ hatte Johannsen seine Sekretärin gefragt. Ganz klar: Rosen und mainfränkischer Rotwein. Zu den Präsenten für die Musikerin und den Autor gesellte sich lebhafter Beifall der über 100 Zuhörer, die nach zwei Stunden voller Poesie ein letztes Mal schmunzeln durften. Schmunzeln über den Stadtpfarrer, der den stimmungsvollen, romantischen Abend gleichermaßen genoss: „Und das als unromantischer Mensch wie ich“.

Die Auszüge des Berichts vom 11.9.2010 sind mit freundlicher Genehmigung von www.main-post.de zur Verfügung gestellt worden.

Mehr über das Buch „... denn die Liebe ist von Gott“ unter:
www.georgmagirius.de

Dort sind weitere Rezensionen, dazu Reportagen, Bücher und Radiobeiträge von Georg Magirius aus den Bereichen Sport, Religion und Literatur zu finden.

Auch Termine seiner musikalischen Lesungen –
mit Harfenistin Bettina Linck (Frankfurt) oder dem Jazz-Musiker Steven Tailor (Erfurt).